



Interpellation

20/24 betreffend Umsetzung des «Zentralschweizer Modells» in den Betagtenzentren Emmen AG (BZE AG) und privaten Altersinstitutionen im Rahmen der Ausbildungs-offensive der Pflegeinitiative

Basierend auf der Annahme der Pflegeinitiative im November 2021, wird ein entsprechendes Bundesgesetz in Kraft treten, das insbesondere die Ausbildung in der Pflege auf HF- und FH-Niveau unterstützt. Bund und Kantone wurden aufgefordert, die Pflegeausbildung auf HF- und FH-Stufe zu fördern und den Auszubildenden finanzielle Unterstützung zu gewähren. Die Umsetzung der Ausbildungs-offensive Pflege ist auf Mitte 2024 geplant. Der Regierungsrat des Kantons Luzern hat dem Parlament ein Einführungsgesetz vorgelegt, als Grundlage für die Umsetzung der Massnahmen [1].

Leider geht der Kanton Luzern bei der Unterstützung von Auszubildenden einen eigenen Weg und übernimmt nicht das «Zentralschweizer Modell». Der Kanton Luzern unterstützt HF und FH-Studierende erst ab 25 Jahren mit einer Ausbildungszulage und verzichtet auf eine zusätzliche Familienzulage. Im Gegensatz dazu sieht das «Zentralschweizer Modell» eine Ausbildungszulage ab 22 Jahren und eine zusätzliche Familienzulage vor [2].

Eine Weiterbildung auf Stufe HF oder FH erst mit 25 Jahren in Angriff zu nehmen, entspricht definitiv nicht dem Berufsweggang. Dies bestätigt auch der Schweizerische Berufsverband für Pflege SBK [3]. Besonders bei Personen, die bereits eine Lehre in der Pflege absolviert haben, wie z.B. FAGE Lernende, Fachfrauen/Fachmänner Gesundheit, müssen die Anreize bereits früher angesetzt werden, wie dies das «Zentralschweizer Modell» vorsieht. Zudem wechseln jetzt schon viele junge Fachpersonen in den ersten Berufsjahren aus dem Langzeitbereich in den Akutbereich, da dort mehr Entwicklungsmöglichkeiten geboten werden [4].

Es ist für die Betagtenzentren Emmen AG (BZE AG) und die privaten Heime der Gemeinde bedeutend, jungen Pflegenden eine Perspektive zu bieten, indem sie die Möglichkeit erhalten, eine Weiterbildung auf HF- oder FH-Niveau zu beginnen. Dafür sollen bereits ab 22 Jahren Ausbildungszulagen vorgesehen werden. Um dem Fachkräftemangel in der Langzeitpflege begegnen zu können, müssen verschiedene Massnahmen ineinandergreifen. Die Arbeitgeber-Attraktivität wird gesteigert, wenn bereits ab 22 Jahren Ausbildungszulagen bezogen werden können und die Ausbildung aktiv gefördert werden kann.

Der Bedarf an Pflegefachpersonen HF und FH wird aufgrund des demografischen Wandels stark steigen, mit einem erwarteten Anstieg von 26 Prozent bis 2029. Der Verband Bildungszentren Gesundheit BGS warnt vor rückläufigen Zahlen bei den Ausbildungsabschlüssen in der Pflege. Obwohl es im Jahr 2023 mehr Abschlüsse gab, waren die Ausbildungsstarts im Vergleich zu 2022 rückläufig [5].

Fragen an den Gemeinderat:

1. Wie viele Studierende werden jährlich in den Pflegeheimen von Emmen ausgebildet?
2. Ist es möglich, die ausgeschriebenen Studienplätze regelmässig zu besetzen? Falls nein, was sind die Gründe, dass diese nicht besetzt werden können?
3. In welchem Umfang werden die Studierenden finanziell unterstützt?
4. Welche zusätzlichen Familienzulagen können die Studierenden in Anspruch nehmen?
5. Wie sieht es bei privaten Institutionen wie der Spitex Emmen oder dem Vivale aus?
6. Welche Pläne hat der Gemeinderat Emmen betreffend Umsetzung der Ausbildungsinitiative zur Förderung der Ausbildung im Bereich der Pflege?
7. Prüft der Gemeinderat Emmen, ob Auszubildende und Studierende bereits ab dem 22. Altersjahr Ausbildungsbeiträge und Familienzulagen beantragen können, wie es das "Zentralschweizer Modell" vorsieht?

Wir danken für die Beantwortung unserer Fragen.

Emmenbrücke, 8. April 2024

Im Namen der SP-Fraktion

Maria-Rosa Saturnino

Quellen

- 1 <https://www.luzernerzeitung.ch/zentralschweiz/kanton-luzern/pflegeinitiative-ausbildungsoffensive-kostet-rund-95-millionen-franken-ld.2531370?reduced=true>
- 2 <https://www.luzernerzeitung.ch/zentralschweiz/kanton-luzern/kantonsrat-luzern-geht-bei-ausbildungsoffensive-in-der-pflege-eigenen-weg-ld.2569688>
- 3 <https://www.admin.ch/gov/de/start/dokumentation/medienmitteilungen.msg-id-90380.html>
- 4 <https://www.zentralplus.ch/arbeiten/ausbildungsoffensive-pflegeverband-kritisiert-luzern-2619064/>
- 5 https://bgs-ch.ch/uploads/documents/MMT_Ausbildungszahlen_2023-1.pdf